

LIEBE MITGLIEDER!



Die diesjährige Vollversammlung des MR Klagenfurt fand am 30. März im Bildungshaus Schloss Krastowitz statt.

62 Personen, davon 43 wahlberechtigte Mitglieder folgten der Einladung. Zahlreiche Ehrengäste, wie der Landesobmann des MR Kärnten ÖR Josef Steiner, Landesgeschäftsführer Prok. Mario Duschek, der Geschäftsführer der WWG Kärnten Mag. Karl Kurath, Franz Wieser, der 2. Landtagspräsident Rudolf Schober, der Vorsitzende der SVB KR Siegfried Huber, ÖR Franz Schmid, der Aufsichtsratsvorsitzende der LWG Klagenfurt-St. Veit-Rosental Alfons Priessner, der Vizebürgermeister der Marktgemeinde Poggersdorf Otto Sucher und Kollegen aus anderen Kärntner Maschinenringen konnten durch den 1. Obmann-Stv. ÖR Ferdinand Sucher begrüßt werden.

Der MR Klagenfurt entwickelt sich sowohl in den Umsätzen als auch in der finanziellen Gebarung positiv. Mit € 74.284,52 Einnahmenüberschuss war es eines der besten Jahre seit Bestehen des Vereines. Nach einem kurzen Rückblick über das vergangene Jahr, berichtete Geschäftsführer Ing. Felix Paulitsch, MBA, über die Bereiche MR Agrar, MR-Service, MR Forst & Energie, MR Personal und über das allgemeine Vereinsgeschehen des MR Klagenfurt. Aus dem MR-Service-Bereich wurde berichtet, dass der Winterdienst nach wie vor den größten Umsatzanteil ausmacht. In der MR Forst & Energie hat

sich im abgelaufenen Geschäftsjahr viel getan. Die Betreuung von 35 Pelletsanlagen und eines Biomasseheizwerkes sowie die immer stärker nachgefragte Belieferung mit Biomasse zählen zu diesem Geschäftsbereich. Es gab zudem auch vermehrten Absatz an kleinere Heizwerke in der Umgebung und Forstdienstleistungen. Die umsatzstärksten Kunden im Personalleasing-Bereich sind die Firmen Berglandmilch und Kärntenfrucht. Der Geschäftsführer betont, dass insbesondere kurzfristige Einsätze unsere Stärke sind.

Als „Betriebshelfer des Jahres“ wurden Andreas Lanner und Günther Makula jun. ausgezeichnet. Ebenso wurden die langjährigen Dienstleister Kurt Doujak und Werner Lubas für ihr besonderes Engagement geehrt. Auch der 1. Obmann-Stv. ÖR Ferdinand Sucher wurde für seine langjährige Tätigkeit für den Maschinenring gedankt. Mag. Karl Kurath, Geschäftsführer der WWG Kärnten, hielt ein Gastreferat zum Thema „Forstwirtschaft im Spannungsfeld von Holznutzung, Klimawandel und Naturschutz“. In seinen Ausführungen erläuterte er vor allem die Problematik der Holzzertifizierung FSC sowie die Einbürgerung von ausländischem Pflanzgut, das vermutlich für die Erkrankung einiger Holzsorten schuld ist, wie z.B. das Eschentriebsterben. Sorten, die vor 20 Jahren gesetzt wurden, sterben nun ab. Ähnliches droht nun mit der Tanne zu passieren, nachdem aktuell - als Alternative zur Fichte - sehr viel davon ausgepflanzt wird. Stolz kann der Verein auf ein erfolgreiches Jahr 2016 und eine gelungene Vollversammlung zurückblicken.



- 1** Landesobmann ÖR Josef Steiner, 1. Obmann-Stv. ÖR Ferdinand Sucher, Top-Dienstleister Werner Lubas und Geschäftsführer Ing. Felix Paulitsch, MBA
- 2+3** Mitarbeiter MR Klagenfurt
- 4** Obmann-Stv. ÖR Ferdinand Sucher, Geschäftsführer der WWG Kärnten Mag. Karl Kurath, Geschäftsführer Ing. Felix Paulitsch, MBA

Gutsbetrieb Schloss Pakein in Grafenstein

Östlich von Grafenstein auf einem Plateau befindet sich das Schloss Pakein. 1640 wurde das Schloss erstmals urkundlich erwähnt. 1991 erworben Fritz und Grete Gfrerer, auf Grund glücklicher Fügung und wirtschaftlichen Geschickes, den 124 ha großen Besitz mitsamt der sich darauf befindlichen Gebäude.



Die 124 ha Gesamtfläche gliedert sich in 45 ha landwirtschaftliche Nutzfläche sowie 75 ha Wald. Die restlichen Flächen sind außer Ertrag. Die 45 ha landwirtschaftliche Nutzfläche unterteilen sich weiter in 37 ha Ackerland, wobei hier je zur Hälfte Getreide und Mais konventionell angebaut werden. Die restlichen 8 ha sind Grünland. Der gesamte Betrieb ist arrondiert.

„Sauberer“ Stiermaststall



Bereits 1992 wurde mit dem Bau eines Stiermaststalles sowie einer Maschinenhalle mit überdachtem Fahrsilo begonnen. Fritz Gfrerer kauft auf der Versteigerung in St. Donat Einstellstiere nach Bedarf und mästet sie in 7 bis 9 Monaten fertig für den Schlachthof. Dabei wird hauptsächlich auf Fleckvieh mal Charolais Zuchtmaterial geachtet. Wenn jedoch ein potentieller Limousin- oder Weiß-blauer Belgier-Stier dabei ist, wird auch dieser gekauft. Gefüttert wird mit Silomaisilage. Als

Rauhfutter wird Heu dazugegeben und mit Rapschrot die Eiweißbilanz ergänzt. Der Maststall wurde selbst geplant und erfüllt alle Anforderungen der Tiergesundheit. Auch technisch ist das Gebäude sehr ausgereift und bedarf nur sehr geringen Energieaufwands (es befindet sich im Stall kein einziger Elektromotor). Die Ration wird mittels Futtermischwagen täglich verabreicht. Wenn man den Stall betritt, so fällt einem die Ruhe und Zufriedenheit der über 100 hervorragend gemästeten Stiere auf. Die Eigenmechanisierung ist bis auf Mähdrusch und Feldhäcksler gegeben. Nachdem der Stammbetrieb in Spittal die gleichen Geräte benötigt, wird per Achse zwischen den Höfen gewechselt. Der Forstbestand ist laut Gfrerer sanierungsbedürftig, nachdem sehr viel entnommen, aber wenig nachgepflanzt wurde. Dadurch entstanden sehr viele unproduktive Laubbestände, die fortlaufend zu Biomasse verarbeitet werden, um wieder Brotbäume nach pflanzen zu können.

Fritz und Grete haben 3 Kinder. Ein Sohn bewirtschaftet den Stammbetrieb in Spittal, ein Sohn hat einen Betrieb in Landskron gepachtet und erzeugt das „Landskroner Wiesenei“ und die Tochter ist selbstständige Unternehmensberaterin in Wien. Familie Gfrerer widmet sich zu 100 % der Landwirtschaft, wobei ein wenig Zeit noch für die Kunst übrig bleibt. Einziger Wehrmutstropfen am Schloss Pakein ist der verpachtete Schießplatz, der bis 2060 noch in Betrieb ist.



Skulptur des chinesischen Künstlers WU Shaoxiang vor dem Rindermaststall lässt gute Mastleistungen erahnen.

Der eigene Garten als Wohlfühl-Oase



Sie möchten Ihren Garten in eine Wohlfühl-Oase verwandeln? Das Garten-Kompetenz-Center des MR unterstützt Sie bei der Planung bis hin zur Umsetzung.



1 Ferienpension direkt am Wörthersee: Gartengestaltung mit Rollrasenverlegung
3+4 Referenzen von Gärten bei Einfamilienhäusern



Ausflug Gartenmesse Tulln

Vom 31. August bis 4. September 2017 findet in Tulln die Internationale Gartenbaumesse mit Europas größter Blumenschau statt. Auf einer Fläche von 85.000 m² zeigen 530 Aussteller aus zehn Nationen alles Schöne für den Garten.

Der Maschinenring Klagenfurt organisiert für seine Mitglieder eine Gruppenreise zu diesem attraktiven Ausflugsziel. Fahren Sie mit und holen Sie sich Tipps, Ticks und Anregungen zur Planung, Gestaltung und Pflege Ihres Gartens. Für Mitglieder werden die Eintritts- und Fahrtkosten vom MR Klagenfurt übernommen!

ANMELDUNGEN BIS 15. JUNI 2017 UNTER T. 05 9060 207 13.



**LANDWIRTSCHAFTLICHE
GENOSSENSCHAFT**
KLAGENFURT
ST. VEIT
ROSENTAL



NEU: Kleinsägewerk & ARCUSIN Ballensammelwagen



Jörg Hudelist vor der bald installierten Sortieranlage.

Kleinsägewerk auch für Starkholz ab Herbst verfügbar. Stämme mit einem Durchmesser bis zu 1,20 Meter und einer Länge bis zu 11 Meter können problemlos geschnitten werden. Das Sägewerk wird stationär in Klagenfurt aufgebaut. Rundholz kann problemlos mit dem betriebseigenen Runnenwagen abgeholt und die fertig geschnittenen Bretter und Kanter zugestellt werden.



Ballensammelwagen "made in Spanien"

ARCUSIN Ballensammelwagen

Damit können Kleinballen vom Feld aufgesammelt und im Verband geschlichtet werden. Ca. 140 Ballen werden so je Wagenladung am Feldrand oder gleich direkt in der Scheune abgestellt.

INFOS UNTER:
JÖRG HUDELIST
T. 0676 / 84 85 88 204



Maschinenring

Maschinenring als Personaldrehkreise im ländlichen Raum.
Die besten Mitarbeiter im Land kommen vom Land und zeichnen sich durch Engagement, Erfahrung sowie Know-how aus.

Wir suchen:

AGRAR

LANDW. BETRIEBSHELPER M/W HAUSHALTSHILFE M/W

- SVB-versichert
- Mobilität zum Erreichen des Arbeitsplatzes
- Freude an der Landwirtschaft

SERVICE

REINIGUNGSKRAFT M/W

- Mobil, flexibel, verlässlich
- Berufserfahrung im Bereich Reinigung
- Lohn mind. € 9,83 brutto pro Stunde plus anfallende Zulagen

PERSONALLEASING

PRODUKTIONSMITARBEITER M/W

- Mobil, flexibel, verlässlich
- Bereitschaft zur Schichtarbeit
- Bereitschaft zur Mehrarbeit
- Lohn mind. € 9,83 brutto pro Stunde plus anfallende Zulagen



KONTAKTDATEN:

Hannes Jandl

T. 05 9060 20721

M. 0664 60 507 767

hannes.jandl@maschinenring.at



NEUE PREISLISTE



Die aktuelle Ausgabe unserer Agrarpreisliste für die Jahre 2017 und 2018 wurde bereits an alle Mitglieder ausgesendet und steht ab sofort auch auf unserer Homepage als Download zur Verfügung.

www.maschinenring.at/maschinenring-klagenfurt



ZU VERKAUFEN

HEUBALLEN: KLEIN-, RUND- UND QUADERGROSSBALLEN
AUS DER ERNTE VON 2017, TEL. 0676 / 84 85 88 204

MR KLAGENFURT:

DRASENDORFER STR. 42 | 9020 KLAGENFURT

T. +43 59060 207 | KLAGENFURT@MASCHINENRING.AT

WWW.MASCHINENRING.AT/KLAGENFURT